

Operative Intensivstation
Diakonie Klinikum Jung-Stilling

Wichernstraße 40 | 57074 Siegen

Chefarzt:

PD Dr. Reiner Giebler
Itd. OA Thomas El Ansari

Pflegedirektion:

Jutta Aulmann

Stationsleitung:

Heidi Blasek

Stellv. Stationsleitung:

Michael Heinelt

Besuchszeiten:

werktags 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr und
18.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Wochenende 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr
oder nach Absprache mit dem Pflegepersonal

Kontakt:

Operative Intensivstation: 02 71 3 33-42 59

Diakonie Klinikum Jung-Stilling (Zentrale): 02 71 3 33-3

Wir möchten Sie bitten, während der folgenden Visiten- und
Übergabezeiten möglichst nicht bei uns anzurufen:
7 - 8 Uhr, 13 - 14 Uhr und 19 - 20 Uhr
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Operative Intensivstation

Besucherinformation

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

Wir begrüßen Sie herzlich auf der Intensivstation des Diakonie Klinikums Jung-Stilling.

Wir möchten Ihnen mit dieser kurzen Information einen allgemeinen Einblick in die Situation auf dieser Intensivstation geben und gleichzeitig unser Verständnis für Ihre Sorgen und Nöte aussprechen.

Ein naher Angehöriger von Ihnen ist zur Überwachung auf diese Intensivstation verlegt worden. Intensivmedizin bedeutet, dass qualifizierte Ärzte, Pflegekräfte, Physiotherapeuten und Seelsorger Ihren Angehörigen betreuen.

Sie werden viele verschiedene Geräte um das Bett des Patienten sehen, die lebenswichtige Körperfunktionen überwachen und unterstützen. Bitte lassen Sie sich dadurch nicht ablenken und konzentrieren Sie sich auf Ihren Angehörigen, der Sie in dieser schwierigen Situation sehr braucht. Auch sollten Sie sich nicht durch die vielen unterschiedlichen Signale, die einzelne Geräte geben, verunsichern lassen. Sie bedeuten meist keine Gefahr. Die Pflegekräfte und das ärztliche Personal haben dies unter Kontrolle und werden im Ernstfall schnell und routiniert handeln.

Neben all dieser Gerätemedizin können Sie überzeugt sein, dass Ihr Angehöriger als Mensch im Mittelpunkt steht und mit Respekt behandelt wird. Unruhe, Angst und Schmerzen erkennen und behandeln wir, auch wenn sich Ihr Angehöriger nicht mitteilen kann.



Je nach Situation kann es sein, dass sich Ihr Angehöriger in einem künstlichem Tiefschlaf befindet, benommen oder nicht orientiert ist. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass sich das Aussehen durch die Erkrankung oder die Behandlung verändert hat. Wir können uns vorstellen, dass diese meist unvorhersehbare Situation Ihren Alltag durcheinander bringt, Sie eventuell selber Unterstützung oder Hilfe benötigen. Gerne helfen wir Ihnen weiter, unterstützen Sie, nennen Ihnen Kontaktstellen, an die Sie sich im Einzelfall wenden können. Das zuständige Personal für Ihren Angehörigen gibt Ihnen gerne Auskunft.

Ihr Besuch ist sehr wichtig, aber bitte haben Sie Verständnis, dass wir die täglichen Besuchszeiten begrenzen müssen (Uhrzeiten entnehmen Sie bitte der Rückseite). Im Interesse Ihres Angehörigen und der Mitpatienten sollten nicht mehr als zwei Personen gleichzeitig zu Besuch kommen. Ausnahmen sind in Absprache mit dem Pflegepersonal möglich.

Uns ist es wichtig, dass Sie die Besuchszeit ausschöpfen können. Zeigen Sie aber Verständnis, wenn sich diese manchmal um einige Minuten verschiebt.

Kleidung, Unterwäsche, Handtücher usw. benötigt Ihr Angehöriger hier nicht, eventuell aber Brille, Zahnprothese, Hörgerät oder persönliche Artikel.

Kinder unter 12 Jahren sollten diese Station zu ihrem eigenen Schutz nicht betreten.

Wenn Sie sich außerhalb der Besuchszeit nach Ihrem Angehörigen erkundigen möchten, können Sie gerne zu jeder Zeit anrufen.

Das Team der Intensivstation

